



**VIEL
VOR**

für SINDELFINGEN

Das Gesamt- Programm

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN** 
SINDELFINGEN

Gemeinderatswahlen 2014

Wahlprogramm der Grünen in Sindelfingen

So verabschiedet nach einer 4-stündigen offenen Versammlung und Diskussion am 20. Januar 2014 im Pavillon der IG Kultur durch die anwesenden Mitglieder und Freunde von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Sindelfingen.

Wir Grünen stehen für Gemeinschaft, Toleranz, Freiheit, Demokratie, für ökologische Ziele, Nachhaltigkeit und einen umfassenden und sozialen Gerechtigkeitsbegriff. Diese Prinzipien unserer Politik gelten natürlich ebenso auf kommunaler Ebene.

Wir denken auch an morgen und übermorgen. Das ist unser grundlegendes, ökologisches Politikverständnis. Wir wollen vorsorgen und beständige Werte schaffen. Wir sehen dabei die „Natur“ als Wert an sich, zu deren Schutz sich jede Generation verpflichtet fühlen sollte.

Von diesen Grundsätzen abgeleitet treten wir mit folgenden Vorhaben zur Kommunalwahl 2014 in Sindelfingen an:

Umweltthemen in der Stadt

Mit der Gründung der Stadtwerke 1998 auf grüne Initiative hin, waren wir und die Stadt Sindelfingen Vorreiter.

Für Folgendes setzen wir uns jetzt aktuell ein:

- die volle Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts der Stadt Sindelfingen
- die Sanierung öffentlicher Gebäude nach energetischen Gesichtspunkten
- die weitgehendste Entsiegelung von städtischen Flächen
- den Einsatz von CO₂-armen Dienstfahrzeugen und die Nutzung von Dienstfahrrädern, wo immer möglich
- den stetigen Ausbau des Fernwärmenetzes durch die Fernwärmetransportgesellschaft Böblingen/Sindelfingen
- die eigene Stromerzeugung der Stadtwerke und die Beteiligung der Stadtwerke an Projekten zur Gewinnung regenerativen Energien, insbesondere aus Windkraft
- die Kooperation der Stadtwerke mit den Stadtwerken Böblingen mit dem Ziel der Verschmelzung beider Stadtwerke
- die Veräußerung der Stadtwerkeanteile an Kohlekraftwerken
- die Förderung von Umweltvereinen und Umweltzentren wie z.B. das VIZ beim Freibad, das BUND-Umweltzentrum im Sommerhofental oder den NABU
- die Anregung und Förderung von Projekten zum „grünen Klassenzimmer“ in Sindelfinger Schulen
- Projekte zum Thema „Energiesparen“ an Sindelfinger Kindergärten und Schulen
- weniger Energie- und Papierverbrauch sowie weniger Müllaufkommen in Ämtern, Schulen, Kindertagesstätten und städtischen Tochtergesellschaften
- Erhalt und Ergänzung der Streuobstwiesen-Landschaft an unseren Ortsrändern. Umsetzung der Maßnahmen des „AK Streuobst“
- die Ökologisierung der einheimischen Landwirtschaft durch Beratung, Förderung und Flächenmanagement bei der Umstellung
- das Verbot von Agro-Gentechnik auf unserer Gemarkung

Verkehrsthemen

Die Verwirklichung der S-Bahn-Anbindung Sindelfingens und Maichingens ist der bisher größte Erfolg unserer grünen Verkehrspolitik.

Es gibt im Bahn- und Busbereich dennoch viel zu tun und so setzen wir uns ein für:

- die schnelle und bessere Erreichbarkeit der S-Bahn
- die Verbesserung der Busverbindungen und Taktzeiten und die Anbindung des Stadtverkehrs auch an den Fernverkehr auf der Gäubahn in Böblingen
- Integration des Stadtbusverkehrs Sindelfingen/Böblingen in den deutschlandweiten Eisenbahntarif „City-Ticket“ und „City mobil“: DB-Fernfahrkarten gelten dann auch im Stadtverkehr
- die Schaffung von ÖPNV-Anreizen vor allem für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Form eines Jobtickets
- eine Prüfung, wie der Lärmschutz entlang der Bahnlinie im Baugebiet Grünacker optimiert werden kann

Im Straßenverkehr sind uns wichtig:

- die zügige Verwirklichung des Deckels über der A81 und dessen Gestaltung als Bürgerpark
- eine Überprüfung des „Vorbehaltsstraßennetzes“ auf unnötige Durchgangsstraßen und deren Zurückstufung zu Erschließungsstraßen
- die Einführung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Talstraße in Maichingen vor dem S-Bahn-Bahnhof zur Gefahrenminderung, insbesondere für Fußgänger
- Tempo 30 flächendeckend mit Ausnahme der Durchgangsstraßen

Für Radfahrer, Carsharer und Elektromobilisten wollen wir ...

- eine schnelle Verbesserung des Zustandes unserer Radwege und die Entschärfung von Gefahrenstellen für Radler
- die Entwicklung einer radler- und fußgängerfreundlichen Lösung in der Stadt (z.B. der Ziegelstraße und dem Calwer Bogen)
- den Ausbau eines übersichtlichen, komfortablen, gut ausgeschilderten und durchgängigen Radwegenetzes – insbesondere auf den Achsen Breuningerland-Flugfeld sowie Maichingen-Goldberg und Darmsheim-Spitzholz
- die Erlangung des Titels „Fahrradfreundliche Kommune“ durch die Initiative „Pro Rad Baden-Württemberg“ durch weitgehenden Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur in der gesamten Stadt
- die Verbesserung der Situation am Sindelfinger Bahnhof z.B. durch den Bau einer Mobilitätsstation – auch für Car-Sharing-Angebote
- die Förderung der Elektromobilität und der Carsharing-Angebote, insbesondere bei der Bereitstellung reservierter Parkplätze

Stadtentwicklung und Stadtplanung

Sindelfingen soll ein lebenswerter Wohnort bleiben mit attraktiven Naherholungsgebieten und mit viel Grün im Stadtbild.

Für Folgendes setzen wir uns deshalb ein:

- eine maßvolle und umgebungsangepasste Nachverdichtung in der Stadt: Dabei soll auch dem Siedlungscharakter der Stadt Rechnung getragen werden
- dass im geplanten Neubaugebiet „Floschen“ an die Umgebung angepasst gebaut und zwischen den Neubauten die Schwippe-Landschaft als kleines Naherholungsgebiet entwickelt wird
- die konsequente vorausschauende Überarbeitung alter Bebauungspläne mit dem Ziel einer angepassten und ökologischen Neuausrichtung sowohl der Wohn- als auch der Gewerbegebiete

- die Aufstellung von „Klimaschutz-Bebauungsplänen“ in Bereichen der Stadt mit klimaschutz-relevanten Emissionen
- eine hochwertige Überplanung des zukünftigen Autobahndeckels als Stadtpark inmitten Böblingen/ Sindelfingen und dessen Anbindung an das Areal Breuninger/Hofmeister/Schauwerk sowie das Flugfeld auf der anderen Seite
- den Erhalt unserer freien Gemarkungsflächen am Rand der Stadt für Erholung, Landwirtschaft und als Ausgleichsflächen für Natur- und Umweltschutz
- dass bei der Entwicklung von Gewerbegebieten gemeindeübergreifend – vor allem zusammen mit Böblingen – geplant wird

Klinikum / Soziales

Mit der von uns maßgeblich betriebenen Integration des Sindelfinger Krankenhauses in den Klinikverbund Südwest konnte fürs Erste die kommunale Krankenversorgung gesichert werden. Jetzt steht die Frage der Zukunftsfähigkeit des Verbunds auf der Agenda.

Für Folgendes setzen wir uns deshalb ein:

- die Verschlankung und Effektivierung des Klinikverbunds als Beitrag zu dessen Zukunftsfähigkeit
- die Führung des Klinikverbunds als Verbund der beiden Landkreise Böblingen und Calw ohne Sonderlösung für Sindelfingen
- eine vertiefte, ehrliche und ergebnisoffene Diskussion und Entscheidung in der Frage eines Klinikneubaus auf dem Flugfeld
- die Bündelung zentraler Disziplinen des Verbundes im Klinikum Böblingen-Sindelfingen im Rahmen eines qualitativ überzeugenden und wirtschaftlich tragfähigen Medizinkonzepts

Unsere Stadt hat eine soziale Verantwortung unabhängig von den Regelungen auf Bundes-, Landes- und Kreisebene.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- die Rücknahme der Kita-Gebührenerhöhung vom Herbst 2013
- Sprachkurse und Angebote für Zuwanderer – insbesondere Frauen und Kinder
- eine bedarfsgerechte Planung und Umsetzung von Konzepten für pflegebedürftige Menschen
- die Stärkung aller Ansätze für zentrumnahes Wohnen für Senioren und für Mehrgenerationenhäuser
- den sozialen Mietwohnungsbau durch die Wohnstätten GmbH und die behutsame Entwicklung des Bestands an Sozialwohnungen
- eine umfassende Barrierefreiheit im Verkehrsraum, im ÖPNV und in allen öffentlichen Bereichen. Bestehende Barrieren sind zu identifizieren und Zug um Zug abzubauen
- den inklusiven Ansatz in allen Belangen der vorschulischen und schulischen Bildung und im Sport
- die Beibehaltung der Berechtigungskarte und deren regelmäßige Anpassung
- regelmäßige Vorlage eines Sozialberichts durch die entsprechenden Ämter

Kultur / Bildung / Kinderbetreuung / Sport

Kultur ist Ausdruck einer lebendigen Stadt und Bereicherung für unser tägliches Leben – Kultur in Sindelfingen: nah am Menschen und weltoffen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- die Schaffung eines Kulturzentrums mit Gastronomie und belegbaren Räumen im DOMO für Theatergruppen, Livekonzerte, Comedy, Tanz, Kleinkunst, Kultur der Heimatländer. Das Ganze in öffentlich-privater Trägerschaft und als neue Heimat für Pavillon, Theaterkeller, Alte AOK. Es entsteht ein kultureller Bereich „Martinskirche, Stiftshof, Alte Realschule, Künstlerhaus, Haus der Familie, Haus der Handweberei“ – kurz: das DOMO NOVO!

- die Umsetzung neuer kultureller Impulse aus dem Jugendgemeinderat
- die Förderung von Kindern im sportlichen, musikalischen, gestalterischen und darstellenden Bereich insbesondere im Ganztagsbereich und in der Ferienbetreuung
- die pauschale Jugendförderung in allen Sindelfinger Vereinen ebenso wie die Bereitstellung von Projektmitteln
- den Erhalt der Qualität unserer Stadtbibliothek und die finanzielle Förderung der ehrenamtlich betriebenen Stadtteilbüchereien in Maichingen, am Goldberg und im Eichholz
- die erfolgreiche Weiterführung der SMTT zu erschwinglichen Kursgebühren
- unsere Ausstellungsräume in Museen, der Galerie, im Oberlichtsaal und den Teilorten
- die kontinuierliche Förderung des Pavillons der IG Kultur
- die Pflege der internationalen Partnerschaften der Stadt und die Arbeit des Partnerschaftsvereins ISPAS
- das Internationale Straßenfest als Bürgerbegegnung über alle Nationen und Sprachen hinweg
- eine Bestandssicherung und energetische Modernisierung der Sindelfinger Bäder

Bildung und kulturelles Lernen fängt in der Familie und in der Kindertagesstätte an.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- den weiteren Ausbau von Krippen bis zur Deckung des Bedarfs bzw. Erreichen der gesetzlichen Vorgaben
- die Wahrung des hohen Standards der Kinderbetreuung in unseren städtischen Einrichtungen
- die Unterstützung auch freier Träger beim Ausbau der Kinderbetreuung mit dem Ziel der Steigerung der Vielfalt in der Betreuung und der damit verbundenen Wahlmöglichkeiten der Eltern
- die Sicherstellung einer verlässlichen und konstanten Ferienbetreuung in den Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Beibehaltung der Vor- und Nachmittagsbetreuung in allen Kindertageseinrichtungen
- einen einfachen und selbstverständlichen Zugang von behinderten Kindern zu Regelkindergärten

Wir alle möchten, kluge, gebildete, sportlich und musisch aktive Kinder, Jugendliche und Erwachsene – das muss uns als Stadt etwas wert sein.

Für Folgendes setzen wir uns deshalb ein:

- den zügigen Ausbau der Ganztagsbetreuung in Schulen und Kitas entsprechend der Vorgaben durch die Landesregierung
- einen schulischen Modellversuch zur Integration eines gymnasialen Zuges in eine Gemeinschaftsschule
- für die erfolgreiche Umwandlung der Maichinger Johannes-Widmann-Schule in eine Gemeinschaftsschule
- den Erhalt und/oder Ausbau der Schulsozialarbeit in allen Schularten
- mehr Kooperation zwischen Schule, offener Jugendarbeit und Sport- und Musikvereinen
- die Förderung des Breitensports im Verein und als Individualsport
- eine breite Unterstützung des Jugendsports
- eine vernünftige Konzentration der Sportstätten im Allmend

Wir freuen uns, dass statt eines Stadionneubaus unser Vorschlag zum Ausbau des Allmend-Stadions verfolgt wird.

Bürgerbeteiligung und Bürgergesellschaft

Wir wollen zu einer aktiven Bürgerschaft beitragen und deren Belange eine breite Plattform bieten.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- die Ausweitung der Bürgerbeteiligung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene
- Kinder- und Jugendbeteiligung und die Unterstützung des Jugendgemeinderats als Gremium und in seinen Anliegen
- eine verstärkte Hinzuziehung von sachkundigen Bürgern als Experten bei Entscheidungen des Gemeinderats
- Schulprojekte zur Wahlberechtigung ab 16 und zur kommunalen Mitwirkung
- eine Willkommenskultur gegenüber Zuwanderern und die Förderung ihrer Teilnahme an unserer Bürgergesellschaft

- die Abschaffung der „unechten Teilortswahl“, weil sie die Ortschaften benachteiligt
- eine Stärkung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Ortschaftsräte in Maichingen und Darmsheim

Städtische Finanzen / Wirtschaftsförderung

Wir wollen nach wie vor eine solide Haushaltspolitik und möglichst keine Schulden machen.

Für Folgendes setzen wir uns deshalb ein:

- eine städtische Finanzpolitik die sich auch kommenden Generationen verpflichtet fühlt
- die Erhaltung der kommunalen Handlungs- und Zukunftsfähigkeit durch solide Planung und Schuldenabbau
- eine konsequente Aufgabenüberprüfung mit dem Ziel Ressourcen für neue Impulse freizusetzen
- den Erhalt unserer Gebäude und unserer Infrastruktur
- bei neuen Vorhaben Priorität für die Entwicklung aus dem Bestand

Den Menschen unserer Stadt ist der sichere Arbeitsplatz und das Auskommen ihrer Familien das wichtigste Anliegen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- räumliche wie gesellschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten unserer ansässigen Betriebe und Arbeitgeber
- die kompetente und großzügige Unterstützung der Ansiedlung von Startups und von kleinen und mittelständischen Betrieben
- die Vernetzung im Wirtschaftsleben durch Vermittlung von Partnerschaften und durch Kompetenzbörsen
- die Stärkung unserer Betriebe im nationalen und internationalen Beziehungsgeflecht z.B. auf europäischer Ebene
- einen starken lokalen und regionalen Bezug im Vergaberecht und Vergabeverhalten der Stadt durch die Änderung der Vergabeordnung bezüglich der Ausschreibungsgrenzen und bezüglich ökologischer und sozial-kultureller Kriterien
- die Neuausrichtung der Sindelfinger Wirtschaftsförderung mit verstärkten Prioritäten zum Erhalt der

- innerstädtischen Lebensqualität mit dem Ziel, eine urban intakte Innenstadt aufzubauen und der voranschreitenden Verödung der Innenstadt entgegen zu wirken
- die Ausbildung von spezifischen Stärken in der Innenstadt und den Ortskernen zur Stabilisierung und Entwicklung des örtlichen Handels
 - ein 2-stündiges kostenloses Parken in der Stadt, insbesondere in der Marktplatz-Tiefgarage zum Ausgleich von Standortdefiziten in der Innenstadt
 - die Anschaffung einer gestalterisch und energieeffizienten Weihnachtsbeleuchtung für die Innenstadt
 - eine Unterstützung der Ansätze zur Regionalvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten

Wir haben erreicht, dass Sindelfingen „fair trade-Stadt“ wurde. Wir stellen uns so mit einem kleinen Beitrag der Verantwortung in einer globalisierten Welt.

Gemeinsame Stadt Böblingen/Sindelfingen

Böblingen und Sindelfingen bilden schon lange einen zusammenhängenden Lebensraum. Im Bewusstsein vor allem der Neubürger sind wir „eigentlich eine Stadt“. Zusammen wären wir auch viel stärker im Konzert der Großstädte Ludwigsburg, Esslingen und Stuttgart.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- eine gemeinsame Stadt Böblingen-Sindelfingen, obwohl die Widerstände derzeit unüberwindbar scheinen und von interessierter Seite eher verstärkt werden
- die Überwindung der politisch-atmosphärischen Störungen zwischen den Spitzen beider Städte
- die Unterstützung von Initiativen aus der Bürgerschaft für eine gemeinsame Stadt
- die verstärkte Zusammenarbeit beider Städte bei Vorhaben und Aufgaben
- eine gemeinsame interkommunale Wirtschaftsförderung mit Böblingen
- eine Selbstverpflichtung der Stadt zur Information der Böblinger Verwaltung und ihrer Gremien bei kommunal und regional relevanten Planungen und Entscheidungen zu Beginn des jeweiligen Vorhabens
- eine auf zwei Jahre angelegte öffentliche Debatte der Bürgerschaft beider Städte über den zukünftigen Weg

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Anliegen neben Ihrer Wahlentscheidung auch durch eine Spende unterstützen würden. Sie erhalten dafür eine Spendenbescheinigung, die Sie im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten steuerlich geltend machen können.

Für Spenden nutzen Sie bitte unser Konto:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN SINDELFINGEN
Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE65 6035 0130 0003 0913 39
BIC: BBKRDE6BXXX



mit Ihrer **SPENDE**

**VIEL
VOR**